



# Geschäftsbericht 2024



**Verbandswasserwerk**  
Langenfeld-Monheim

Natürlich. Für die Region.

---

# Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG

## Langenfeld

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

#### Lagebericht 2024

##### 1. Geschäftsmodell

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (nachfolgend auch Verbandswasserwerk genannt) versorgt die Einwohner der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein mit Trink- und Brauchwasser.

Das Verbandswasserwerk liefert ihren Kunden Trinkwasser, das durch eigene technische Anlagen in Monheim entnommen, aufbereitet und ins Rohrnetz eingespeist wird. Zusätzlich wird Trinkwasser von der Stadtwerke Solingen GmbH sowie von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG bezogen.

Ende 2024 waren folgende technische Einrichtungen vorhanden: Sechs Brunnen zur Wassergewinnung sowie Trinkwasseraufbereitungsanlagen, 2.424 Meter Verbindungsleitung DN 400 mit Dosierstation zum Trinkwasserbezug von der Stadtwerke Solingen GmbH sowie 2.900 Meter Transportleitung DN 400 zum Anschluss an das Leverkusener Leitungssystem, ein Hochbehälter mit einem Speicherraum von 10.000 m<sup>3</sup> sowie eine Druckerhöhungsanlage, 371 km Rohrnetz und 23.620 Hausanschlüsse zur Verteilung des Trinkwassers in Langenfeld und Monheim am Rhein.

Die Betriebsführung der Stadtwerke Langenfeld erfolgt durch das Verbandswasserwerk. Das Personal, das für die Werke tätig ist, ist bei dem Verbandswasserwerk beschäftigt. Personal- und sonstige Aufwendungen, die den Werken direkt zugerechnet werden können, werden diesen unmittelbar belastet. Für die Verrechnung der gemeinsamen Aufwendungen gilt ein Verteilungsschlüssel. Der Verteilungsschlüssel wurde Ende 2022 überarbeitet und berücksichtigt die betrieblichen Tätigkeiten noch zeitgemäßer. Dieser wird aus dem Investitionsvolumen, der Anzahl von Buchungsvorgängen und der Anzahl der Kunden ermittelt. Hierbei sind die Zahlen des Vorjahres maßgeblich für das laufende Jahr. Der Schlüssel beträgt im Geschäftsjahr 2024 zu Lasten des Verbandswasserwerkes 46 % (VJ 47 %).

Die Beteiligungen des Verbandswasserwerks umfassen jeweils 44,9 % der Gesellschaftsanteile an der Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG und an der Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH. Die Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG besitzt das Betriebs- und Verwaltungsgebäude in der Elisabeth-Selbert- Str. 2 und vermietet es u.a. an das Verbandswasserwerk und die Stadtwerke.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH ist mit 64,4 % und die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH mit 35,6 % am Kommanditkapital beteiligt. Die Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH ist als Komplementärin nicht am Vermögen beteiligt.

##### 2. Wirtschaftsbericht

###### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ist im Jahr um -0,2 % geschrumpft. Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts sind wesentliche Sektoren rückläufig. Das produzierende Gewerbe (ohne Baugewerbe) verzeichnet einen Rückgang von -3 % gegenüber dem Vorjahr. Ebenfalls rückläufig sind das Baugewerbe (-3,8 %), die Landwirtschaft (-0,2 %) und Finanz und Versicherungsdienstleister (-0,7 %). Die übrigen Bereiche stagnieren auf dem Vorjahresniveau oder weisen einen Zuwachs von 0,9 % bis 2,5 % auf. Wesentliche Bereiche, die dem Rückgang entgegenwirken, sind die Bereiche öffentliche Dienstleister (+1,6 %), Information/Kommunikation (+2,5 %) und Grundstück- und Wohnungswesen (+1 %).

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18 Reihe 1.1 ,2024)

Der Verbraucherpreisindex 2024 ist gegenüber 2023 von 117,4 auf 120,5 gestiegen.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex: Deutschland, Jahre Genesis-online)

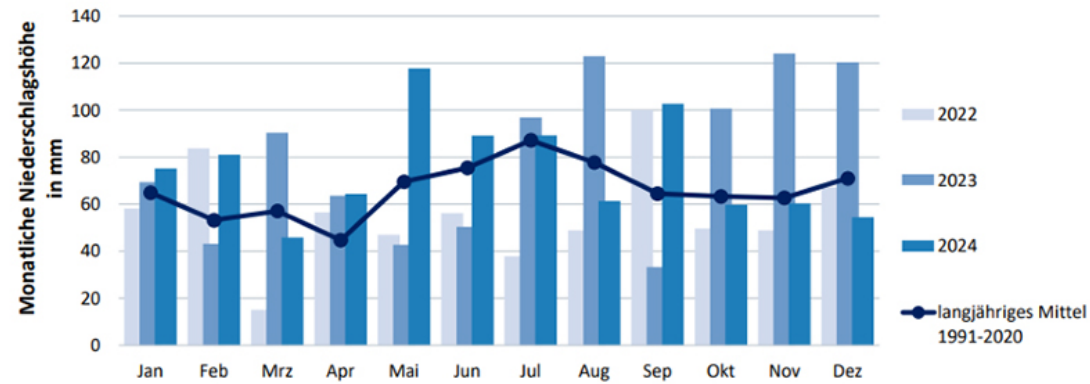
###### 2.2. Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Niederschlagsmenge fällt mit 902 mm in 2024 geringer aus als zum Vorjahr. Das Jahr 2023 war sehr niederschlagsreich (958 mm). Im langjährigen Mittel ordnet sich das Jahr 2024 als sehr nasses Jahr ein (+110 mm). Somit konnte der Grundwasserspeicher nach den trockenen Jahren 2011 bis 2022 in zwei aufeinander folgenden Jahren wieder aufgefüllt werden.



## Niederschlag

– Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe –

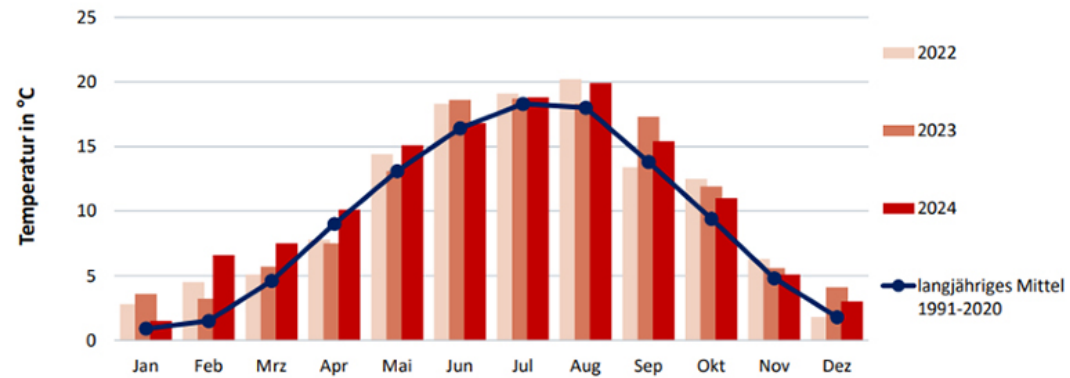


Der Temperaturmittelwert 2024 beläuft sich auf 10,9 Grad und fällt gegenüber 2023 nur um 0,3 Grad höher aus. Gegenüber dem langjährigen Mittel ergibt sich eine Abweichung von 1,6 Grad. Damit ist 2024 das bisher wärmste Jahr seit dem Beobachtungsbeginn von 1881.



## Temperatur

– Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur –



(Quelle: BDEW, Witterungsdaten Deutschland aktuell-Wasserwirtschaft, 13.1.2025)

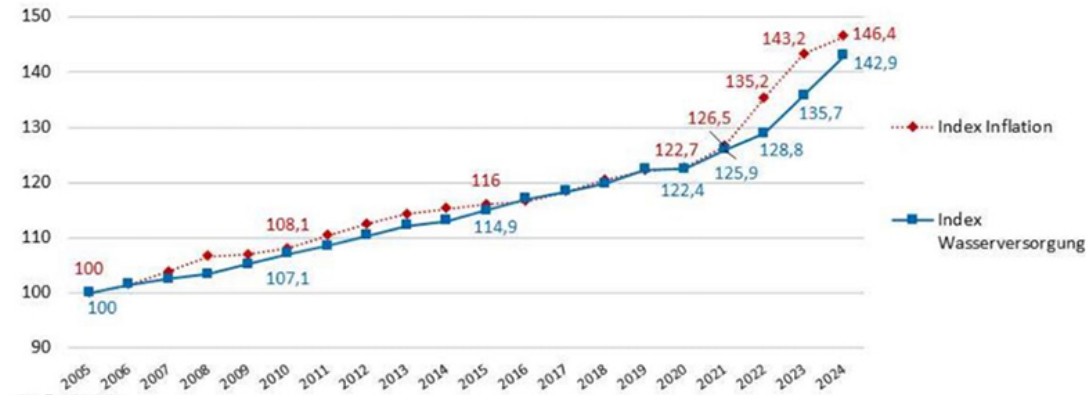
Der Gesamtwasserverbrauch 2024 wird für Deutschland auf 4.580 Mio. m<sup>3</sup> geschätzt und liegt damit nahezu auf dem Vorjahresniveau.

Die Preise für die Wasserversorgung haben sich 2024 deutlich erhöht und die Lücke zur Inflationsrate reduziert.



## Entwicklung der Preise und Gebühren für die Wasserversorgung und der Inflationsrate 2005 bis 2024 in Deutschland

Indices (2005 = 100)



(Quelle: BDEW, Wasserwirtschaftliche Entwicklung -Erste Zahlen-, 26.3.2025)

### 3. Wasserwirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### 3.1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Verbandswasserwerk weist für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einen Jahresüberschuss von 1.691 T€ aus. Die Umsatzerlöse sind im Vorjahresvergleich insgesamt um 853 T€ gestiegen. Dabei haben sich die Erlöse aus dem Wasserverkauf um 891 T€ erhöht, liegen jedoch mengenbezogen um 153 Tm<sup>3</sup> unter den Erwartungen. Die Umsatzerlöse 2024 liegen um -84 T€ unter dem Planniveau.

Der Rohertrag ist im Geschäftsjahr insbesondere durch gestiegene Umsatzerlöse (+853 T€), gesunkene aktivierte Eigenleistungen (-51 T€), höhere sonstige betriebliche Erträge (+16 T€) sowie einen geringeren Materialaufwand (+239 T€) auf 15.323 T€ gestiegen. Der geringere Materialaufwand resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Projektkosten, die auf eine zeitliche Verschiebung der Abrechnung durch den ausführenden Tiefbauer im Rahmen des Projekts „Bahnquerung“ begründet sind. Unter Berücksichtigung eines um +32 T€ verbesserten Finanzergebnisses und einem höheren Ertragssteueraufwand ist ein um -137 T€ gesunkener Jahresüberschuss erzielt worden. Im Vergleich zu Wirtschaftsplanung 2024 liegt das Ergebnis nach Steuern mit 1.691 T€ um 696 T€ über den Erwartungen (Plan: 995 T€).

Wesentliche Abweichungen zum Plan ergeben sich bei den Umsätzen (-84 T€), aktivierten Eigenleistungen (-62 T€), sonstigen betrieblichen Erträgen (+199 T€), Material (+292 T€), Personal (+824 T€), Abschreibungen (+112 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (-572 T€).

#### Wasserdarbietung

Aus dem eigenen Wasserrecht von 5,0 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr und der möglichen Jahresbezugsmenge von 1,4 Mio. m<sup>3</sup> aus Solingen und 1,2 Mio. m<sup>3</sup> aus Leverkusen stehen insgesamt 7,6 Mio. m<sup>3</sup> Wasser zur Verfügung. Der Gesamtwasserbezug betrug im Berichtsjahr rund 69,8 % der möglichen Höchstmenge (2023: 69,6 %).

#### Wasserverkauf

Bei einer leichten Zunahme der Wasserabgaben um 17,6 Tm<sup>3</sup> (+0,3 %) sind die erzielten Erlöse aus dem Wasserverkauf um 891 T€ gestiegen (+7,2 %). Die Zunahme der Wasserverkaufserlöse resultiert aus den Wasserpreisanpassungen zum 1. Januar 2024.

Die Wasserabgabe bzw. der Wasserverkauf hat sich gegenüber dem Vorjahr im Haushaltsbereich und bei den Industriebetrieben erhöht und fällt in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr aus.



Die Verkaufsmenge entfällt wie folgt auf die beiden Städte:

	2024		2023	
	Tm <sup>3</sup>	%	Tm <sup>3</sup>	%
Langenfeld	3.188	60,0	3.181	60,1
Monheim am Rhein	2.122	40,0	2.111	39,9
Summe	5.310	100	5.292	100

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf, die um 7 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben, entfallen in folgender Höhe auf die Städte:

	2024		2023	
	T€	%	T€	%
Langenfeld	8.039	60,4	7.518	60,5
Monheim am Rhein	5.278	39,6	4.908	39,5
Summe	13.317	100	12.426	100

#### Investitionsmaßnahmen

Die Anlageninvestitionen in Höhe von 1.768 T€ entfallen hauptsächlich auf Verteilungsanlagen, insbesondere mit 963 T€ (VJ 1.244 T€) auf das Leitungsnetz und Hausanschlüsse sowie mit 115 T€ (VJ 202 T€) auf die Messeinrichtungen.

#### Maßnahmen im Personalbereich

Das gesamte Personal ist beim Verbandswasserwerk angestellt, jedoch verpflichtet, auch für die Stadtwerke tätig zu sein. Deshalb werden den Stadtwerken anteilige Personalkosten weiterberechnet. Die Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für das Verbandswasserwerk und die Stadtwerke tätig sind, werden nach Stundennachweisen oder dem allgemeinen Kostenverteilungsschlüssel verteilt, der im Berichtsjahr zu 46 % das Verbandswasserwerks (VJ 47 %) belastete.

Die Mitarbeiter, die ausschließlich für ein Werk tätig sind, werden vollständig dort hinzugerechnet. Bei den Löhnen erfolgt die Verteilung nach Stundenaufschreibungen. Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 96 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Geschäftsführung und Auszubildende beschäftigt.

### 3.2. Lage des Unternehmens

#### 3.2.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
<b>AKTIVA</b>		
Anlagevermögen abzgl. BKZ	23.545	23.678
Umlaufvermögen	8.798	7.019
	32.343	30.697
<b>PASSIVA</b>		
Eigenkapital	19.164	17.474
Rückstellungen	1.323	791
Verbindlichkeiten	11.702	12.252

	31.12.2024	31.12.2023
	T€	T€
Passive latente Steuern	153	180
	32.343	30.697

Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr um 1.646 T€ auf 32.343 T€ zugenommen. Das Anlagevermögen ist trotz Investitionen in Höhe von 1.768 T€ aufgrund planmäßiger Abschreibungen um 133 T€ gesunken. Der Anstieg des Umlaufvermögens um 1.779 T€ entfällt im Wesentlichen auf den Kassenbestand.

Das Eigenkapital wird vor Verwendung des Jahresüberschusses dargestellt.

Die Zunahme der Rückstellungen um 532 T€ auf 1.323 T€ wird hervorgerufen durch die Bildung von Rückstellungen für Prozesskosten und Risikorückstellungen.

Die um -550 T€ auf 11.702 T€ gesunkenen Verbindlichkeiten beruhen im Wesentlichen auf Rückführung der Kredite und den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten.

#### Finanzlage

Der Finanzmittelfonds beinhaltet die flüssigen Mittel in Höhe von 5.095 T€ (VJ 3.606 T€). Die Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023
	T€	T€
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.072	3.979
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.576	-2.110
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-6	-1.674
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.489	195
Finanzmittelfonds am 1.1.	3.606	3.411
Finanzmittelfonds am 31.12.	5.095	3.606

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um 907 T€ reduziert durch die Abnahme der Verbindlichkeiten, die der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet sind.

Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 534 T€ reduziert.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -6 T€ enthält insbesondere die Tilgung von langfristigen Darlehen (-1.226 T€) und die Kreditaufnahme in Höhe von 1.500 T€.

Die vorhandenen liquiden Mittel und zugesagten Kreditlinien von Banken stellen sicher, dass der Finanzmittelbedarf jederzeit gedeckt werden kann.

Der Anlagendeckungsgrad als Verhältnis des langfristigen Fremdkapitals und des Eigenkapitals zum langfristig gebundenen Anlagevermögen beträgt 114,5 % (VJ 105,9 %).

#### Ertragslage

Die Ertragslage setzt sich wie folgt zusammen:

	2024	2023
	T€	T€
Umsatzerlöse	18.508	17.655
Andere aktivierte Eigenleistungen	208	259
Sonstige betriebliche Erträge	307	291



	2024	2023
	T€	T€
Materialaufwand	-3.700	-3.939
Personalaufwand	-7.765	-7.521
Abschreibungen	-1.779	-1.742
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.668	-2.786
Finanzergebnis	-189	-221
Ertragsteuern	-231	-168
Jahresüberschuss vor Einstellung in die Gewinnrücklage	1.691	1.828

Die Umsatzerlöse teilen sich im Berichtsjahr wie folgt auf:

	2024	2023
	T€	T€
Erlöse aus Wasserverkauf	13.317	12.472
Erlöse aus der Personalüberlassung	4.177	4.067
Nebengeschäftserlöse	1.014	1.116
	18.508	17.655

Die Zunahme der Umsatzerlöse um 853 T€ resultiert aus den gestiegenen Wasserverkaufserlösen bedingt durch Wasserpreisanpassungen. Des Weiteren haben sich die Erlöse aus der Personalüberlassung an die Stadtwerke um 110 T€ erhöht. Die weggefallene Weiterberechnung von Bauprojekten aufgrund einer zeitlichen Verschiebung der Abrechnung durch den ausführenden Tiefbauer, insbesondere bei der „Bahnquerung“, führt bei den Nebengeschäftserlösen zu einer Abweichung von -102 T€.

Der Materialaufwand ist gegenüber 2023 um 239 T€ gesunken. Wesentliche Ursache hierfür ist die zeitliche Verschiebung der Abrechnung des Bauprojekts „Bahnquerung“.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 244 T€ erhöht, was auf die Lohnerhöhungen zum 1. März 2024 sowie Veränderungen im Personalbestand zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen um 882 T€ höher aus bedingt durch die Vorsorge von Risiken, erhöhten EDV-Aufwand und höheren Unterhaltungsaufwand.

#### **4. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie die wesentlichen Chancen und Risiken des Unternehmens**

##### **4.1. Risiko- und Chancenbericht**

###### **Risikomanagementsystem**

Das Verbandswasserwerk hat ein Risikomanagementsystem installiert, um bestandsgefährdende und für die wirtschaftliche Lage wesentliche Risiken zu erkennen und effektiv zu steuern. Es kommt das softwarebasierte Risikomanagementsystem „Ready4Risk“ zur frühzeitigen Identifikation, Analyse und Steuerung von Risiken in der Versorgungswirtschaft zum Einsatz. Der zentrale Risikocontroller überwacht das Gesamtsystem und die dezentralen Risikobeauftragten übernehmen die Funktion von Ansprechpartnern in den einzelnen Abteilungen. Grundsätzlich wird als Risiko die Abweichung vom Wirtschaftsplan verstanden sowie solche Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Versorgungssicherheit haben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben keine den Fortbestand gefährdende Risiken bestanden und sind auch derzeit nicht erkennbar.

###### **Risiken und Chancen**

Die europaweite Ausschreibung der Planungsleistung zum Neubau des Wasserspeichers wurde in 2024 erfolgreich umgesetzt. Ebenfalls haben wir das Wasserversorgungskonzept für beide Städte erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat sich ein wesentliches Risiko hinsichtlich der zukünftigen Gesellschafterstruktur des Verbandswasserwerks ergeben: Die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH hat einseitig den Gesellschaftsvertrag des Verbandswasserwerks Langenfeld Monheim GmbH & Co. KG mit Wirkung zum 1. Januar 2027 gekündigt. Vorausgegangen waren unterschiedliche Auffassungen der Gesellschaftsvertreter aus Langenfeld und Monheim am Rhein bezüglich der Auswirkungen einer geplanten Ansiedlung des Trainingsgeländes von Bayer 04 Leverkusen auf einer Fläche von mindestens 8,6 ha u.a. mit Kunstrasenplätzen und Infrastruktureinrichtungen in unmittelbarer Nähe zu den Brunnenanlagen auf die Qualität des Trinkwassers.



Die Kündigung könnte potenzielle weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige Struktur der Wasserversorgung in den Städten Langenfeld und Monheim am Rhein haben. Aktuell wird geprüft, ob eine Aufteilung des bestehenden Wassernetzes möglich ist, um die jeweils eigenständige Versorgung beider Kommunen sicherzustellen. Hierzu werden verschiedene technische und wirtschaftliche Lösungsansätze analysiert. Die konkrete Ausgestaltung der zukünftigen Versorgungsstruktur ist derzeit noch offen, so dass sich daraus Unsicherheiten auf die Entwicklung der Gesellschaft ergeben können.

Die Beantragung der neuen Wasserrechte ab 2027 werden für beide Kommunen weiter fortgeführt.

#### 4.2. Prognosebericht

Für das Jahr 2025 wird mit einem Umsatz von 18,1 Mio. € und einer Wasserabgabe von 5,4 Mio. m<sup>3</sup> gerechnet.

Die zum 1. Januar 2025 vorgesehene Wasserpreisanpassung kompensiert insbesondere die gestiegenen Kosten für den Bezug von Frischwasser, die Wasseraufbereitung sowie die Personalkosten und trägt damit zur Stabilisierung des Betriebsergebnisses bei. Für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 995 T€.

Im Finanzplan 2025 sind für Investitionen Mittel von insgesamt rund 5,8 Mio. € eingeplant, zu deren Finanzierung die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 3,5 Mio. € vorgesehen sind. Es werden hauptsächlich Investitionen in die Verteilungsanlagen, insbesondere in das Rohrnetz sowie in Hausanschlüsse und in den Bau des Wasserspeichers vorgenommen.

#### 5. Öffentliche Zwecksetzung bzw. -erreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gemäß den Vorschriften des § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW ist festzustellen, dass das Verbandswasserwerk den satzungsmäßigen Aufgaben nachgekommen ist und die Vorschriften hinsichtlich der Berichterstattung beachtet wurden. Für die Kunden des Verbandswasserwerks wurde auch im Geschäftsjahr 2024 wieder die Versorgungssicherheit gewährleistet und die Wasserversorgung wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll durchgeführt.

Langenfeld, den 9. Mai 2025

*gez. Dipl.- Oec. Stefan Figge, Geschäftsführer der Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH*

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

### AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	208.113,00	142.431,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	801.297,83	773.957,83
2. Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen	1.118.279,00	1.130.852,00
3. Verteilungsanlagen	18.418.836,74	18.776.879,09
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	590.359,00	599.767,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.068,04	528.247,63
	21.692.840,61	21.809.703,55
<b>III. Finanzanlagen</b>		



	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
1. Beteiligungen	1.394.643,60	1.394.643,60
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	240.000,00	320.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	9.554,58	11.754,58
	1.644.198,18	1.726.398,18
	23.545.151,79	23.678.532,73
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	277.192,20	265.125,77
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.696.084,45	2.113.906,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	495.560,17
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.873,25	0,00
4. Forderungen gegen die Gesellschafter	43.884,62	0,00
5. Forderungen gegen die Städte	356.482,49	302.519,67
6. Sonstige Vermögensgegenstände	238.454,42	234.044,25
	3.423.779,23	3.146.030,82
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	5.095.343,27	3.606.875,80
	8.796.314,70	7.018.032,39
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	1.921,10	0,00
	32.343.387,59	30.696.565,12

**PASSIVA**

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kommanditkapital</b>	5.150.000,00	5.150.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>	4.240.672,25	4.240.672,25
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
Andere Gewinnrücklagen	8.083.000,00	8.083.000,00
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	1.690.716,25	0,00
	19.164.388,50	17.473.672,25
<b>B.</b>		



	31.12.2024		31.12.2023
	€	€	€
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen		308.433,00	327.651,87
2. Steuerrückstellungen		44.393,00	84.521,00
3. Sonstige Rückstellungen		971.032,00	378.841,00
		1.323.858,00	791.013,87
<b>C.</b>			
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.961.803,79	7.687.689,16
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	694.267,51		
(im Vorjahr:	688.385,37 )		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		922.026,81	776.956,26
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	922.026,81		
(im Vorjahr:	776.956,26 )		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.777,21	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	1.777,21		
(im Vorjahr:	0,00 )		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00	718.670,45
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	0,00		
(im Vorjahr:	718.670,45 )		
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Städten		252.786,71	19.170,00
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	252.786,71		
(im Vorjahr:	19.170,00 )		
6. Sonstige Verbindlichkeiten		2.563.246,57	3.049.293,13
- davon mit einer Restlaufzeit von von weniger als einem Jahr:	2.563.246,57		
(im Vorjahr:	3.049.293,13 )		
- davon aus Steuern: von weniger als einem Jahr:	260.320,84		
(im Vorjahr:	281.751,03 )	11.701.641,09	12.251.779,00
D. Passive latente Steuern		153.500,00	180.100,00
		32.343.387,59	30.696.565,12



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	18.508.143,17	17.654.805,96
2. andere aktivierte Eigenleistungen	208.487,13	259.127,77
3. sonstige betriebliche Erträge	307.220,33	291.257,38
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.250.808,14	-2.248.529,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.449.301,52	-1.690.883,26
	3.700.109,66	3.939.413,20
5. Betrieblicher Rohertrag	15.323.740,97	14.265.777,91
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.127.060,17	-5.940.375,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.638.163,13	-1.580.230,63
- davon für Altersversorgung	432.874,63	-7.765.223,30
(im Vorjahr:	396.967,36 )	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	-1.778.821,12	-1.741.700,08
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.669.135,22	-2.785.712,15
9. Betriebsergebnis	2.110.561,33	2.217.759,86
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96.675,74	46.328,27
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	47,00	
(im Vorjahr:	3.065,00 )	
- davon aus verbundenen Unternehmen	5.280,00	
(im Vorjahr:	6.600,00 )	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-285.527,71	-268.539,13
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	5.338,30	
(im Vorjahr:	5.605,69 )	
12. Finanzergebnis	-188.851,97	-222.210,86
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-230.993,11	-167.736,24
- davon aus der Auflösung passiver latenter Steuern	26.600,00	
(im Vorjahr:	7.600,00 )	
14. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	1.690.716,25	1.827.812,76



	2024	2023
	€	€
15. Einstellung in die Gewinnrücklage	0,00	-1.100.000,00
16. Bilanzgewinn	1.690.716,25	727.812,76

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG (nachfolgend auch Verbandswasserwerk genannt) hat ihren Sitz in Langenfeld. Sie wird unter der Handelsregisternummer A 18884 beim Amtsgericht Düsseldorf geführt.

Der Jahresabschluss des Verbandswasserwerks zum 31. Dezember 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 und 4 HGB. Sie hat auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages den Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Die Nutzungsdauern belaufen sich für Software auf 3 Jahre und für ähnliche Rechte auf 30 bis 40 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten sind eigene Leistungen einbezogen.

Die Abschreibungssätze werden in Anlehnung an die steuerrechtliche AfA-Tabelle Energie- und Wasserversorgung (Bundessteuerblatt 1995 I. S. 144 ff.) ermittelt, wenn nicht betriebsindividuelle Nutzungsdauern zur Anwendung kommen.

Die Nutzungsdauer beläuft sich für die einzelnen Sachanlagen wie folgt:

	Nutzungsdauer
Betriebs-, Wohngebäude und Wege	20 bis 50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	10 bis 40 Jahre
Wasseraufbereitungsanlagen	10 bis 50 Jahre
Wasserleitungsnetz	25 bis 40 Jahre
Hausanschlüsse	20 Jahre
Messeinrichtungen	6 Jahre
Übrige Verteilungsanlagen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250,00 € bis 1.000,00 € werden einem Sammelposten zugeführt und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Darlehen an die Beteiligungsunternehmen und an die Arbeitnehmer sind zu Nennwerten angesetzt. Bei einer nur vorübergehenden Wertminderung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Abgrenzung zwischen Ablese- und Bilanzstichtag) wurden um Einzelwertberichtigungen und pauschal berechnete Wertberichtigungen gekürzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind berechnete Kanalbenutzungsgebühren enthalten.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verpflichtungen und sind mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, wie er von der deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben worden ist.

Die Pensionsrückstellungen sind gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der sog. Projected-Unit-Credit- Methode (PUC-Methode) unter Zugrundelegung eines zehnjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 1,90 % p.a. (VJ 1,82 % p.a.) und zukünftige Rentenanpassungen von 2 % p.a. (VJ 2 % p.a.) angesetzt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Heubeck verwendet. Gegenüber der versicherungsmathematischen Berechnung unter Zugrundelegung eines siebenjährigen durchschnittlichen Rechnungszinsfußes von 1,96 % p.a. (VJ 1,74 % p.a.) gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,6 T€ (VJ 3,6 T€).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Es bestehen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen Differenzen bei den Beteiligungen und hinsichtlich der Behandlung des Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des Betriebsgeländes, der handelsrechtlich erfolgswirksam vereinnahmt wurde, während er steuerlich weitgehend erfolgsneutral behandelt wurde (passive latente Steuern). Darüber hinaus bestehen Differenzen bei den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen (aktive latente Steuern). Da diese Differenzen insgesamt zu einer Steuerbelastung führen, wurde der Wert saldiert unter den passiven latenten Steuern ausgewiesen. Zur Berechnung der latenten Steuern wurde ein Ertragssteuersatz von 11,07 % zugrunde gelegt.

**3. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in dem beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Beteiligungen betreffen unter anderem folgende Kommandit- und Geschäftsanteile:

	<b>Kapital</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2024</b>	<b>Ergebnis 2024</b>
	<b>%</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Gewerbepark Langenfeld West GmbH & Co. KG, Langenfeld	44,9	1.908	192
Gewerbepark Langenfeld West Verwaltungs GmbH, Langenfeld	44,9	23	0

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**Entwicklung Eigenkapital**

	<b>01.01.2024</b>	<b>Einstellungen</b>	<b>Entnahmen</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
I. Gezeichnetes Kapital	5.150	0	0	5.150
II. Kapitalrücklage	4.241	0	0	4.241
III. Gewinnrücklagen	8.083	0	0	8.083
IV. Jahresüberschuss	0	1.690	0	1.690
	17.474	1.690	0	19.164

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit- und Personalverpflichtungen, unternehmerische Risiken, Archivierungs- und Jahresabschlusskosten sowie für ausstehende Rechnungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (Vorjahreswerte in Klammern) stellen sich wie folgt dar:

	mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2024 T€	Gesamt 31.12.2023 T€
	bis zu 1 Jahr T€	>1 Jahr T€	davon > 5 Jahre T€		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694	7.268	4.864	7.962	7.688
	(688)	(6.999)	(4.491)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	922	0	0	922	777
	(777)	(0)	(0)	922	777
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2	0	0	2	0
	(0)	(0)	(0)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	719
	(719)	(0)	(0)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber den Städten	253	0	0	253	19
	(19)	(0)	(0)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.563	0	0	2.563	3.049
	(3.049)	(0)	(0)		
	4.434	7.268	4.864	11.702	12.252

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die latenten Steuersalden gem. § 285 Nr. 30 HGB entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

	Stand zum 01.01.2024 T€	Veränderung T€	Stand zum 31.12.2024 T€
Aktive latente Steuern	14	29	43
Passive latente Steuern	-194	-3	-197
latente Steuersalden	-180	26	-154

#### 4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen, die ausschließlich im Inland erzielt wurden, setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Erlöse aus Wasserverkauf	13.317	12.426
Erlöse aus der Personalüberlassung	4.177	4.067



	2024	2023
	T€	T€
Nebengeschäftserlöse	1.014	1.162
	18.508	17.655

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind, wie im Vorjahr auch, Aufwendungen für Grundsteuer (3.316,46 €) und KFZ-Steuer (2.726,00 €) enthalten.

**5. Sonstige Angaben**

**Beschäftigte Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr ohne Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 96 Angestellte (VJ 98 Angestellte).

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf 16,5 T€ und entfällt auf Abschlussprüfungsleistungen für den Jahresabschluss.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus bestehenden Mietverträgen über gewerblich genutzte Räume und Pachtverträgen resultieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von jährlich 241 T€ zzgl. Nebenkosten. Zusätzlich bestehen in 2024 aus Leasingverträgen für Kfz, E-Bikes, Elektrogeräte und Sicherheitskleidung anteilige Verpflichtungen in Höhe von 200 T€.

**Organe der Gesellschaft**

Das Verbandswasserwerk hat folgende Organe:

- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung
- Geschäftsführung

**Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender	Daniel Zimmermann
	Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein
Stellvertretender	Frank Schneider
	Bürgermeister der Stadt Langenfeld
Mitglieder	Josef Aschenbroich
	Ratsherr aus Langenfeld, Landwirt
	Malte Franke
	Ratsherr aus Monheim am Rhein, Student
	Franz Janssen
	Ratsherr aus Langenfeld, Finanzbeamter
	Tim Koesling



	Ratsherr aus Langenfeld, Steuerfachangestellter
	Stefan Lauber
	sachkundiger Bürger aus Langenfeld, Servicetechniker
	Monika Sprenglewski
	Ratsfrau aus Monheim am Rhein, Tiermedizinische Fachangestellte
	Detlef Thedieck
	Ratsherr aus Monheim am Rhein, Business Analyst
	Christian Wozny
	Ratsherr aus Langenfeld, Rentner
	André Sersch
	Ratsherr aus Langenfeld
beratend	Thomas Grieger
	Kämmerer der Stadt Langenfeld
	Nina Richter
	Kämmerin der Stadt Monheim am Rhein
Arbeitnehmersvertreter	Nicole Angermund
	kfm. Angestellte
	Martin Hinz
	technischer Mitarbeiter

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für ihre Mitwirkung in den Sitzungen insgesamt ein Auslagensatz von 2.590,00 € unmittelbar gezahlt.

**Gesellschafterversammlung**

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Mitglieder an:

Vorsitzender	Daniel Zimmermann
	Bürgermeister der Stadt Monheim am Rhein
Stellvertretende	Frank Schneider
Vorsitzende	Bürgermeister der Stadt Langenfeld
Mitglieder	Thomas Grieger
	Kämmerer der Stadt Langenfeld
	Martin Frömmer
	Geschäftsführer der Monheimer Versorgungs- und Verkehrs-GmbH

**Geschäftsführung**

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin ist Herr Dipl.-Oec. Stefan Figge. Herr Dipl.-Oec. Stefan Figge erhält für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung.



**Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG ist die Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH mit Sitz in Langenfeld und einem gezeichneten Kapital von 25.000,00 €.

**Konzernverhältnisse**

Die Gesellschaft gehört zu einem Konzern und ist Tochterunternehmen im Sinne von § 290 HGB. Mutterunternehmen ist die Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH mit Sitz in Langenfeld. Die Stadtentwicklungsgesellschaft ist aufgrund der größenabhängigen Merkmale von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes befreit.

**6. Ergebnisverwendung**

Es wird vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in Höhe von 1.690.716,25 € zu 1.000.000,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt und der verbleibende Gewinn in Höhe von 690.716,25 € gemäß des Gewinnverteilungsschlüssels 2024 auf die Darlehenskonten der Gesellschafter verteilt wird.

Langenfeld, den 9. Mai 2025

*gez. Herr Dipl.-Oec. Stefan Figge*

*Geschäftsführer der Verbandswasserwerk Beteiligungs GmbH*

**Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	662.466,29	144.953,50	0,00	96.871,00	710.548,79
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.310.198,14	32.567,21	0,00	0,00	3.342.765,35
2. Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen	5.687.850,14	66.654,44	28.829,35	1.991,71	5.781.342,22
3. Verteilungsanlagen	73.227.691,36	1.099.107,96	0,00	313.253,08	74.013.546,24
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.559.699,72	160.346,19	0,00	18.443,53	2.701.602,38
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	528.247,63	264.649,76	-28.829,35	0,00	764.068,04
	85.313.686,99	1.623.325,56	0,00	333.688,32	86.603.324,23
III. Finanzanlagen					



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
	<b>01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2024</b>
	€	€	€	€	€
1. Beteiligungen	1.394.643,60	0,00	0,00	0,00	1.394.643,60
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	320.000,00	0,00	0,00	80.000,00	240.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	11.754,58	0,00	0,00	2.200,00	9.554,58
	1.726.398,18	0,00	0,00	82.200,00	1.644.198,18
	87.702.551,46	1.768.279,06	0,00	512.759,32	88.958.071,20

	<b>Abschreibungen</b>				
	<b>01.01.2024</b>	<b>Zugänge</b>		<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2024</b>
	€	€		€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	520.035,29	79.271,50		96.871,00	502.435,79
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.536.240,31	5.227,21		0,00	2.541.467,52
2. Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen	4.556.998,14	108.056,79		1.991,71	4.663.063,22
3. Verteilungsanlagen	54.450.812,27	1.416.511,43		272.614,20	55.594.709,50
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.959.932,72	169.754,19		18.443,53	2.111.243,38
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	63.503.983,44	1.699.549,62		293.049,44	64.910.483,62
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00		0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00		0,00	0,00
	0,00	0,00		0,00	0,00
	64.024.018,73	1.778.821,12		389.920,44	65.412.919,41



	Buchwerte	
	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	208.113,00	142.431,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	801.297,83	773.957,83
2. Wassergewinnungs- und aufbereitungsanlagen	1.118.279,00	1.130.852,00
3. Verteilungsanlagen	18.418.836,74	18.776.879,09
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	590.359,00	599.767,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.068,04	528.247,63
	21.692.840,61	21.809.703,55
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.394.643,60	1.394.643,60
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	240.000,00	320.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	9.554,58	11.754,58
	1.644.198,18	1.726.398,18
	23.545.151,79	23.678.532,73

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG, Langenfeld

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG, Langenfeld, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.



Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen und Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 9. Mai 2025

**EversheimStuible Treuberater GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

*Fuchs, Wirtschaftsprüfer*

*Schellhorn, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrates für das Jahr 2024

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat die Geschäftsführung entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben regelmäßig beraten und sich von der Zweck- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung und der strategischen Grundausrichtung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in ständigem Kontakt. Somit konnten wichtige Fragen der strategischen Ausrichtung, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements sowie zu aktuell anstehenden Entwicklungen erörtert werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind gehalten, gegenüber dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte offenzulegen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine potenziellen Interessenkonflikte offengelegt.

### **Beratungsschwerpunkte**

Im Geschäftsjahr 2024 fanden 3 Sitzungen des Aufsichtsrates am 26.06.2024, 09.10.2024 und 17.12.2024 statt.

Gegenstand der Beratungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrates waren im Berichtszeitraum vor allem folgende Themen:

- die Wasserpreisanpassung zum 01.01.2025
- Information zur Ansiedlung der Bayer 04 04 - Campus am Laacher Hof in Monheim am Rhein
- Bau von Windkraftanlagen im Wassergewinnungsgebiet
- der Jahresabschluss 2023
- unterjährige Hochrechnungen 2024
- Wahl des Wirtschaftsprüfers für 2024/2025
- Information zum Bau des Trinkwasserspeicher



–die Finanz- und Wirtschaftsplanung für die nächsten 5 Jahre

Den Wirtschaftsplan 2025 mit den wesentlichen Daten für die Ergebnis-, Finanz- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2024 nach ausführlicher Beratung festgestellt.

**Jahresabschlussprüfung**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, der Eversheim Stuibler Treuberater GmbH, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2023 am 26. Juni 2024 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Ebenfalls in der Sitzung am 26. Juni 2024 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht 2023 ausführlich beraten, die Verwendung des Ergebnisses und eine gleichlautende Beschlussempfehlung an die Gesellschafterversammlung abgegeben.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig über bestehende Risiken und das Risikomanagement der Gesellschaft informiert.

Für die im Geschäftsjahr 2024 erbrachten Leistungen, für ihren Einsatz und die erfolgreiche Arbeit spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

Langenfeld, im Juni 2025

*Der Vorsitzende des Aufsichtsrates*

*Daniel Zimmermann*

## **Auszug aus der Niederschrift über die Gesellschafterversammlung der Verbandswasserwerk Langenfeld-Monheim GmbH & Co. KG am 16. Dezember 2025**

[...]

**Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2024**

Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss 2024 der Verbandswasserwerk Langenfeld- Monheim GmbH & Co. KG einstimmig fest und genehmigt den Lagebericht 2024.

[...]

**Verwendung des Jahresergebnisses 2024**

Die Gesellschafterversammlung beschließt entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates den Jahresüberschuss in Höhe von 1.690.716,25 EUR zu 1.000.000,00 EUR in die Gewinnrücklage einzustellen und 690.716,25 EUR laut Gewinnverteilungsschlüssel 2024 auf die Gesellschafter Stadtentwicklungsgesellschaft Langenfeld mbH (414.429,75 EUR) und auf die Monheimer Versorgungs- und Verkehrs GmbH (276.286,50 EUR) zu verteilen.

[...]